

Das Interesse an Naturheilmethoden ist in den letzten Jahren ständig gestiegen und hat auch auf die natürliche Behandlung von Tieren großen Einfluß genommen. Immer mehr Tierhalter suchen Alternativen zur konventionellen Veterinärmedizin. Gerade die Schulmedizin stößt besonders bei chronischen Leiden unserer Tiere schnell an ihre Grenzen.

Die meisten Naturheilverfahren, die auch bei Menschen erfolgreich eingesetzt werden, lassen sich auch auf unsere Tiere übertragen.

Dabei wird nicht versucht Symptome zu beseitigen oder zu unterdrücken, sondern der Organismus wird als Ganzes betrachtet und Körper und Psyche werden gleichermaßen berücksichtigt und behandelt.

Die Vorsorge ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt der ganzheitlichen Heilkunde. Zur Gesunderhaltung gehören artgerechte Haltung, Auslauf und Beschäftigung sowie Zuneigung und geeignete Ernährung.

Ein Tierheilpraktiker verwendet verschiedene Naturheilverfahren, wie zum Beispiel die Homöopathie, Bachblüten Therapie, Phytotherapie, Akupunktur, Magnetfeld Therapie und mehr.

Homöopathie

Wie in der Humanmedizin wird auch in der Tiermedizin dieses Heilverfahren seit vielen Jahren erfolgreich eingesetzt. Jedes Tier wird als Individuum be-



Naturheilmethoden für Tiere

Sanfte Medizin für unsere Vierbeiner

trachtet, das seine eigenen Krankheitssymptome hat, deren Ursache und Begleitumstände es zu erkennen und zu behandeln gilt.

Der Therapeut ist bei den Anamnese auch auf die Mithilfe des Tierhalters angewiesen, denn er ist Sprachrohr für sein krankes Tier. Deshalb gilt, je genauer ein Tierhalter die Krankheitsursache, die Umstände, das Verhalten und die Symptome beschreiben kann, desto besser kann das passende Mittel gefunden werden.

Die Aufgabe der homöopathischen Arzneimittel ist es, die körpereigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren und ein gesundes Funktionieren des gesamten Organismus wieder herzustellen.

Bach-Blüten-Therapie

Dr. Bach, der Begründer dieser Therapie, ging davon aus, dass seelische Ungleichgewichte für das Auftreten von Krankheiten und Verhaltensstörungen verantwortlich sind und dass wah-

re Gesundheit nur besteht, wenn Körper, Geist und Seele in Einklang stehen. Bachblüten wirken nicht direkt auf Krankheiten ein, sondern vielmehr indirekt, in dem sie helfen mit negativen Seelenzuständen, wie zum Beispiel Ungeduld, Eifersucht, Neid oder Angst besser umzugehen und diese zu überwinden, so dass es erst gar nicht zur Krankheitsentstehung auf körperlicher Ebene

kommt. Eigentlich sind Bachblüten für Menschen konzipiert, aber Tiere haben in vielerlei Hinsicht ein ähnliches Gefühlsleben wie wir.

Da der Beruf des Tierheilpraktikers keinen klaren gesetzlichen Auflagen unterliegt, sollte man sich bei der Wahl eines geeigneten Tierheilpraktikers nach dessen Ausbildung erkundigen. Sinnvoll ist es, wenn er über eine staatlich anerkannte medizinische Ausbildung verfügt, wie zum Beispiel der Heilpraktiker oder der mit alternativen Heilmethoden arbeitende Tierarzt.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für einen guten Therapeuten ist, ein verantwortlicher Tierheilpraktiker führt keine Fernbehandlungen durch und eine vereinbarte Sprechstunde dauert auch eine Stunde (also 60 Minuten !)

Simona Peters,
Heilpraktikerin,
Aidlingen
www.naturheilpraxis.peters.de
Tel.: (0 70 34) 6 25 59 oder
0174 - 4331108